

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 148 (1997)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Januar 1997

Zusammenfassung: Im ersten Januardritt bestimmt ein Tief im westlichen Mittelmeer den Wetterablauf. Es brachte recht viel Bewölkung und besonders dem Süden und Westen des Landes einige Niederschläge. Unter zunehmendem Hochdruckeinfluss bildete sich am 11. Januar über dem Alpengebiet eine langandauernde und ausgeprägte Inversionslage. Während kurz nach Jahresbeginn in der Höhe eine spürbare Erwärmung eingetreten war, hielt in den Niederungen unter einer zähen Hochnebeldecke die seit Weihnachten herrschende Dauerfrostperiode bis zum 18. Januar an. Die Berglagen erhielten zugleich an 8 bis 10 aufeinanderfolgenden Tagen die maximal mögliche Sonnenscheindauer. Nach kurzem Tiefdruckeinfluss mit Föhn und Niederschlag zu Beginn des letzten Monatsdrittels bildete sich erneut eine Inversionslage. Während in den Bergen nach anfangs starker Bewölkung wiederum sonniges Wetter eintrat, lagen die Niederungen bei ebenfalls leicht übernormalen Temperaturen bis zum Monatsende weiterhin unter einer geschlossenen Hochnebeldecke.

Das Vorherrschen der Inversionslagen zeigte sich deutlich in der vertikalen Verteilung der Monatstemperaturen. Die mittleren und höheren Berglagen verzeichneten positive Temperaturabweichungen von 3 bis 4,5 Grad. Im Gegensatz dazu war es in den meisten Gebieten des zentralen und östlichen Mittellandes und des Juranordfusses nach etwa 28 aufeinanderfolgenden Eistagen zwischen 0,5 Grad und 1,8 Grad zu kalt. In allen anderen Gebieten resultierten recht unterschiedliche Wärmeüberschüsse zwischen etwa 0,5 und 2,5 Grad. Wie schon im Vorjahr war der Januar im Mittelland östlich der Limmat und im Rheintal vom Bodensee bis Disentis ausserordentlich trocken. Hier wurden weniger als ein Zehntel der normalen Niederschlagsmengen gemessen. Auf der Alpennordseite nahmen die Werte gegen Westen hin zwar zu, erreichten aber erst am Genfersee und in den westlichen Voralpen mehr als 50 Prozent der Norm. Übernormale Summen von 100 bis 160 Prozent fielen nur auf der Alpensüdseite und im Kanton Genf.

Die Besonnung brachte extreme Unterschiede zwischen den Berglagen und den Nebelgebieten. Am westlichen Jurasüdfuss wurden gebietsweise nur etwa 4 Prozent der normalen Sonnenscheindauer gemessen. Mit nur je zwei Stunden Sonnenschein verzeichneten Neuenburg und Genf einen neuen Januarrekord seit 1901. In Luzern schien am 18. Januar nach 29 sonnenlosen Tagen erstmals wieder die Sonne. Das restliche Mittelland erhielt zwischen 10 und maximal 65 Prozent, die Nebelrandgebiete und das Tessin bis 100 Prozent. In den Berggebieten und im Hochjura war es mit Werten bis zu 140 Prozent, vereinzelt bis zu 150 Prozent der Norm ausgesprochen sonnig.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte vom Januar 1997

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Anzahl Tage mit Schnee		Gewitter ⁴	
	Monatsmittel 1901-1960	Abweichung vom Mittel 1901-1960	Anzahl Tage		Summe in mm	Größte Tag.menge in mm	Anzahl Tage mit Schnee ³	Zieder- schlag ²	Schnee ³	Gewitter ⁴
			heiter ¹	trüb ¹						
Zürich SMA	556	-1,8	-0,8	7,4	24.	-11,4	1.	90	20	85
Tälikon/Aadorf	536	-3,0	-1,2	6,0	24.	-13,1	15.	91	28	94
St. Gallen	779	-2,0	-0,5	13,6	22.	-12,6	1.	87	36	104
Basel	316	-1,6	-1,8	8,5	24.	-12,2	1.	87	48	86
Schaffhausen	437	-2,6	-0,9	5,6	24.	-10,8	1.	90	11	77
Luzern	456	-1,0	-0,3	5,9	24.	-9,6	1.	90	3	63
Buchs-Suhr	387	-1,1	-0,5	6,7	24.	-9,4	1.	86	14	68
Bern	565	-1,3	0,2	7,3	24.	-9,7	15.	88	36	94
Neuchâtel	485	-0,6	-0,6	4,2	28.	-7,8	1.	90	2	57
Chur-Ems	555	0,7	2,2	14,9	22.	-9,5	14.	76	104	148
Disentis	1190	1,5	4,4	12,0	15.	-10,0	1.	58	94	168
Davos	1590	-2,8	3,0	8,8	22.	-12,4	12.	72	134	201
Engelberg	1035	-1,9	0,9	13,5	22.	-13,0	1.	79	55	123
Adelboden	1320	-0,6	1,9	12,1	22.	-9,5	1.	67	103	158
La Frêtaz	1202	-0,2	1,9	8,6	22.	-9,3	1.	75	88	149
La Chaux-de-Fonds	1018	-1,1	1,4	9,6	22.	-12,8	7.	82	108	143
Samedan/St. Moritz	1705	-9,3	2,4	5,2	24.	-30,3	13.	85	131	215
Zermatt	1638	-2,5	2,8	8,6	23.	-10,7	5.	60	102	182
Sion	482	0,4	2,0	10,0	23.	-6,7	13.	83	88	144
Piotta	1007	-0,3	1,6	10,7	31.	-7,1	13.	79	28	87
Locarno Monti	366	4,0	1,2	12,1	16.	-2,3	1.	78	111	150
Lugano	273	3,7	1,2	10,3	29.	-1,5	1.	83	103	135

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchsten 3 km Distanz